

Das Auswärtige Amt hat im Jahre 2005 das Auditierungsverfahren Beruf und Familie der Hertie-Stiftung erfolgreich durchgeführt und für seine familienbewusste Personalpolitik das Grundzertifikat „Audit Beruf und Familie“ erhalten. Im Jahr 2008 steht die Reauditierung an.

Die gemeinnützige Hertie-Stiftung hat mit dem „Audit Beruf und Familie“ ein Instrument entwickelt, um in Unternehmen der Wirtschaft und Einrichtungen des Öffentlichen Dienstes Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie in einem Auditierungsprozess zu identifizieren. Ziel des – in dieser Form nur von der Hertie-Stiftung angebotenen - Audits ist es, durch den Ausgleich von privaten Interessen und Lebensentwürfen einerseits und beruflichen Belangen andererseits, die Rekrutierung hochqualifizierter Kräfte zu erleichtern, die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Arbeitsplatz zu erhöhen, Fehlzeiten und Fluktuation abzusenken und somit das Arbeitsklima und die Arbeitsergebnisse zu verbessern.

Durch die Auditierung soll die Belegschaft des Auswärtigen Amtes für das Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ sensibilisiert bleiben, wobei auch Grenzen erkannt und Möglichkeiten realistisch eingeschätzt werden sollen. Im Auditierungsverfahren wurde eine ausgewogene Balance zwischen den Mitarbeiterbelangen und den Interessen des AA durch konkret formulierte realistische Ziele hergestellt.

Eine Vielzahl der gesteckten Ziele konnten bereits erreicht und umgesetzt werden. So z.B.:

- Gleitzeit
- Verschiedenste Teilzeitmodelle
- Jobsharing
- Telearbeit
- Eigene Kindertagesstätte
- Gesundheitsmanagement
- Psycho-soziale Beratung
- Umfangreiche Fortbildungsangebote
- Unterstützungsangebote für Partner und Eltern mit Kindern
- Einbeziehung der Partner bei der Versetzungsplanung